



Thurgauer Komitee Nein zur Ferieninitiative

Die Gewerkschaftsinitiative „6 Wochen Ferien für alle“ wird im Kanton Thurgau von einem breit abgestützten bürgerlichen Komitee bekämpft. Die am 11. März 2012 zur Abstimmung kommende Vorlage schadet vor allem den kleinen und mittleren Unternehmen im Thurgau. Diese leiden bereits unter dem starken Franken und den hohen Arbeitskosten. Zusätzliche Belastungen sind nicht verkraftbar. Nach Auffassung des Thurgauer Komitees „Ferieninitiative Nein“ liegt die Vorlage nicht nur angesichts der aktuellen Wirtschaftslage quer in der Landschaft. Branchenspezifische Lösungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern haben in der Schweiz einen hohen Stellenwert. Diese sozialpartnerschaftlichen Vereinbarungen sind optimal auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der einzelnen Branchen abgestimmt. Starre Verfassungsbestimmungen, wie sie die Initiative vorsieht, gefährden kluge Lösungen. Das Co-Präsidium mit Ständerätin Brigitte Häberli, Ständerat Ronald Eberle, den Nationalräten Markus Hausammann, Christian Lohr, Peter Spuhler, und den Verbandspräsidenten Christian Neuweiler und Peter Schütz, engagiert sich daher im Thurgau zusammen mit vielen Komiteemitgliedern gegen die unnötige Initiative.

13.1.2012 Brigitte Kaufmann-Arn

Co-Präsidium:

Roland Eberle, Frauenfeld (Ständerat SVP); Brigitte Häberli-Koller, Bichelsee (Ständerätin CVP); Markus Hausammann, Langrickenbach (Nationalrat SVP); Christian Lohr, Kreuzlingen (Nationalrat CVP), Christian Neuweiler, Zuben (Präsident IHK Thurgau); Peter Schütz, Wigoltingen (Präsident Thurgauer Gewerbeverband, Kantonsrat FDP), Peter Spuhler (Nationalrat SVP).

www.ferieninitiative-nein.ch ♦ www.thurgauerkomitee.ch

Telefon 071 463 15 69 ♦ Fax 071 460 09 45 ♦ info@thurgauerkomitee.ch